

a. *Encrinidae*.

Kelch schüsselförmig, niedrig, mit dicyclischer Basis, IB. jedoch sehr klein, fünf an der Zahl, unter dem obersten Stielglied versteckt. Fünf grosse PB., fünf R., 5×2 oder 5×4 kräftige, ungetheilte, neben einander liegende, zweizeilige oder wechselzeilige Arme. Stiel rund.

Encrinus Lamk. (Fig. 176). Die 15 den Kelch bildenden Tafelchen sind durch Syzygialnähte fest verbunden, über den R. folgen zwei einfache Br. (oft als R.² und R.³ bezeichnet) sie sind unter einander durch Syzygialnähte, mit den R. aber durch eine Gelenkfläche verbunden. Br.² ist axilär und an beiden oberen Flächen mit Gelenkleisten versehen. Zehn einfache (selten mehrfach getheilte) Arme mit starken Pinnulis. Stiel rund, lang, im unteren Theil aus ziemlich gleich hohen Gliedern, unter der Krone aus alternirenden, verschieden hohen und dicken Gliedern aufgebaut. Flächen der Stielglieder nur am Rande oder ganz gestrahlt, mit centralem, runden oder fünftheiligen Canal. Wurzel des Stieles verdickt. Trias.

Encrinus liliiformis Lamk. im Muschelkalk Deutschlands, *Encrinus (Cassianocrinus)*, *tessaraktadactylus Lbe.* in den Schichten von St. Cassian, *Dadocrinus gracilis v. Buch* im unteren Muschelkalk der Alpen. Das Subgenus *Dadocrinus v. Meyer* gründet sich auf die einzeiligen Arme, *Chelocrinus v. Meyer* auf die mehrfache Spaltung derselben (25—50 Finger).

Porocrinus Dittm. ist für dicke, runde Stielglieder aus den Hallstädter Schichten aufgestellt worden.

b. *Eugeniocrinidae*.

Der Kelch wird nur von fünf R. gebildet, B. rudimentär, 5 einfache Br. Das obere axillär, 5×2 einzeilige, dicke, ungetheilte Arme, Stiel rund, mit ausgebreiteter, massiver Wurzel.

Eugeniocrinus Mill. (Fig. 177). Kelch klein, birnförmig, oft einer Gewürznelke gleichend, nur aus fünf Radialtafelchen bestehend, Gelenkflächen der R. tief ausgeschnitten, im Ausschnitt das erste, niedrige Br. eingekleilt, auf welches das zweite axilläre Br. folgt, die zehn kurzen, einfachen, einzeiligen Arme sind selten erhalten, sie tragen feine Pinnulae. Bei *Eugeniocrinus*

HOERNES, Palaeontologie.

Fig. 176.



Encrinus liliiformis Lamk.
Muschelkalk, Gaismühle.

Fig. 177.



Eugeniocrinus caryophyllatus
Goldf. Oberer Jura. Franken.